

Inhalt

Vorbemerkungen	9
1. Einleitung: Ausgangslage und Zielsetzung der Arbeit	12
2. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Arbeit	19
2.1 Forschungsergebnisse zu Professionalität, Kompetenz und Expertise von Lehrenden in Schule und Erwachsenen- und Weiterbildung	21
2.1.1 Situationsbeschreibung	24
2.1.2 Wissensverwendung	26
2.1.3 Perspektivenübernahme	28
2.2 Schlussfolgerungen aus den theoretisch-konzeptionellen Diskursen und der empirischen Befundlage: Die Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen	34
2.2.1 Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen: Niedrig-inferenter Teilscore	36
2.2.2 Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen: Hoch-inferenter Teilscore	38
2.2.3 Psychometrische Qualität des Instruments und Definition der zu erfassenden Kompetenz	39
3. Fallbasiertes Lernen: Stand der Forschung und Vorentscheidungen für die empirischen Untersuchungen	42
3.1 Was ist – alles und hier – der Fall?	43
3.1.1 Fallmaterial	44
3.1.2 Fallmedium	45
3.1.3 Fallsetting	46
3.2 Wofür alles ist der Fall gut? Funktionen von Fällen in der Aus- und Weiterbildung ..	47
3.2.1 Verwendung des Falls zur Rekonstruktion des Eigenlogisch-Spezifischen	48
3.2.2 Verwendung des Falls zur (Wieder-)Erkennung des Paradigmatisch-Allgemeinen	49
3.2.3 Verwendung des Falls zur Einübung professionellen Denkens	51
3.3 Was ist jeweils ein guter Fall? Vor- und Nachteile von Fallmerkmalen in Abhängigkeit von der Fallfunktion für die Aus- und Weiterbildung	53
3.3.1 Authentischer oder fiktiv konstruierter, eigener oder fremder Fall?	54
3.3.2 Mündlicher, schriftlicher, videografiert oder rollengespielter Fall?	56
3.3.3 Fall mit oder ohne didaktisch aufbereitete Anreicherungen, allein oder gemeinsam erarbeitet?	59
3.3.4 Resultierende Vorentscheidungen	63
4. Erste Untersuchung: Wie kann videofallbasiertes Lernen von Lehrkräften wirksam instruktional unterstützt werden?	64
4.1 Ausgangslage	64
4.2 Forschungsfragen und Hypothesen	67
4.3 Methode	68

4.3.1	Teilnehmende	68
4.3.2	Materialien und Lernumgebung	68
4.3.3	Durchführung	72
4.3.4	Datenquellen und Instrumente	75
4.3.4.1	Inhaltsanalyse der mündlichen Zusammenarbeit der Teilnehmenden in Kleingruppen	75
4.3.4.2	Inhaltsanalyse der schriftlichen Fallanalysen der Teilnehmenden	77
4.4	Ergebnisse	78
4.4.1	Analyse des Ausgangsniveaus	78
4.4.2	Effekte der instruktionalen Unterstützung auf die Lernprozesse	79
4.4.3	Effekte der instruktionalen Unterstützung auf die Lernergebnisse	80
4.5	Zwischenfazit	82
5.	Zweite Untersuchung: Welche Rolle spielen instruktionale Unterstützung gemeinsam mit Personen- und Prozessmerkmalen?	88
5.1	Ausgangslage	88
5.2	Bisherige Befunde und weiterführende Fragestellung	89
5.3	Personen- und Prozessmerkmale als potenzielle Einflussgrößen für den Kompetenzzuwachs: Hypothesen	90
5.3.1	Individuelle Lernvoraussetzungen	90
5.3.1.1	Ambiguitätstoleranz	90
5.3.1.2	Einstellung zu Gruppenarbeit	91
5.3.1.3	Allgemeine und spezifische Selbstwirksamkeitserwartung	91
5.3.1.4	Bereitschaft zur Multiperspektivität	92
5.3.1.5	Domänenspezifisches theoretisches Vorwissen	92
5.3.1.6	Vorbereitungszeit mit Readertexten	93
5.3.2	Individuelle Lernprozesse	93
5.3.2.1	Kognitive Belastung (Cognitive Load)	93
5.3.2.2	Kognitive, emotionale und motivationale Aktivierung	94
5.3.2.3	Aptitude-Treatment-Interaktionen	94
5.4	Methode	94
5.4.1	Teilnehmende	94
5.4.2	Datenquellen und Instrumente	95
5.4.2.1	Datenquelle Fragebögen und Wissenstest	95
5.4.2.2	Datenquelle schriftliche Fallanalysen	98
5.4.3	Statistische Analysen	98
5.5	Ergebnisse	99
5.5.1	Deskriptive Analyse	99
5.5.1.1	Interkorrelationen zwischen den Prädiktoren der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Theorieverwendung	99

5.5.1.2	Interkorrelationen zwischen den Prädiktoren der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Perspektivenübernahme	100
5.5.2	Ergebnisse der Regressionsanalysen	102
5.5.2.1	Ergebnisse der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Theorieverwendung	102
5.5.2.2	Ergebnisse der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Perspektivenübernahme	105
5.6	Zwischenfazit	107
6.	Dritte Untersuchung: Gibt es Langzeiteffekte auf den Kompetenzerwerb durch videofallbasiertes Lernen?	112
6.1	Ausgangslage	112
6.2	Theoretisch-konzeptueller Hintergrund	113
6.3	Fragestellung und Hypothesen	114
6.4	Methode	116
6.4.1	Design und Teilnehmende	116
6.4.2	Realisierung der unabhängigen Variable in der Lernumgebung	117
6.4.3	Durchführung und Kontrollvariablen	117
6.4.4	Abhängige Variable	119
6.4.5	Statistische Analysen	120
6.5	Ergebnisse	120
6.5.1	Ergebnisse zur explorativen Analyse der Ausgangslage	120
6.5.2	Ergebnisse zur Hypothesenprüfung	121
6.6	Zwischenfazit	122
7.	Professionalitätsentwicklung durch videofallbasiertes Lernen: Leistungen, Grenzen und Perspektiven weiterführender Forschung	125
8.	Instrumente und Materialien	134
8.1	Manual zur Codierung von Fallanalysen – Niedrig-inferenter Teilscore	134
8.2	Manual zur Codierung von Fallanalysen – Hoch-inferenter Teilscore	155
8.3	Materialien zur Videofallbearbeitung	159
8.3.1	Handreichung zur Erstellung der Fallanalysen	159
8.3.2	Handreichung zur Bearbeitung von Übungsfällen (in Kleingruppen)	160
8.3.3	Beispielhafte Kontextinformation zu einem Videofall	161
	Literatur	162
	Verzeichnis der Abbildungen	192
	Verzeichnis der Tabellen	193
	Zusammenfassung/Abstract	194
	Autorin	195